

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Ġorġ u l-ħolma tiegħu

Ein Samstagabend in Ġorġs kleiner Wohnung unter dem Dach. Seine Mutter ruft von weit weg an, seine Freunde kommen zum Musizieren vorbei, und unten schläft niemand lange.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER SAGT DAS?: 1c, 2c, 3c

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3b, 4a, 5a

L3) BRINGE DIE GESCHICHTE IN DIE RICHTIGE REIHENFOLGE: 1:
23451

L4) BEANTWORTE DIE FRAGEN: 1b, 2a, 3a

Übersetzung

Samstagabend unter dem Dach von Haus Nummer 7. Ġorġs Wohnung ist klein: ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, viele Noten und die Trompete.

Abend. Ġorġ wohnt oben. Seine Wohnung ist klein, aber schön.

Auf dem Tisch: die Trompete. Auf dem Bett: Ġikku.

■ Guten Abend, Ġikku! Hast du Hunger?

Sein Handy klingelt. Auf dem Bildschirm steht: Mamà.

Ġorġs Mutter ruft an. Sie wohnt weit weg.

- Hallo? Ach, Mama! Guten Abend!
- Hallo, Ġorġ! Wie geht es dir?
- Gut, danke. Und dir?
- Nicht so gut. Du bist weit weg, und das Haus ist leer.
- Arbeitest du gerade?
- Ja, Mama. Ich spiele. Ich bin Musiker.
- Musiker! Das ist kein Beruf. Du brauchst einen richtigen Job.
- Dein Freund Pawlu ist Ingenieur. Seine Mutter ist sehr zufrieden.
- Mama, ich bin auch zufrieden.
- Und hast du einen Tisch? Ein Bett? Ein Sofa?
- Ich habe einen Tisch und ein Bett. Ein Sofa habe ich gerade nicht.
- Du hast kein Sofa? Warum? Wo ist es?
- Es steht im Badezimmer der neuen Nachbarin. (Es steht im Badezimmer des neuen Nachbarn.)
- Im Badezimmer?! Ach, Ġorġ, Ġorġ ...

- Macht nichts, Mama. Gute Nacht!

Er legt das Handy weg und schaut lange auf die Trompete.

- Ein richtiger Job ... Ċikku, du hast auch keinen Job.

Ċikku schläft. Er ist hier der Chef. Er braucht keinen Job.

Es klopft. Zwei Freunde kommen herein: Kurt mit einem Kontrabass im großen Koffer und Rebekka mit einer kleinen Trommel unter dem Arm.

Jemand öffnet die Tür. Es sind Kurt und Rebekka, Ġorġs Freunde.

- ▲ Hallo, Ġorġ! Wir sind da!

- Hallo! Willkommen! Habt ihr Hunger?

- Ja, sehr. Aber zuerst: Musik!

Ġorġ, Kurt und Rebekka machen Musik. Sie spielen abends und nachts.

- Freunde, ich habe ein neues Lied.

Ġorġ spielt. Kurt und Rebekka sitzen auf dem Bett und schauen zu.

- Ġorġ, das ist ein sehr gutes Lied!

- Psst! Leise, bitte. Die Nachbarn unten schlafen.

- ▲ Die Nachbarn? Wer sind sie?

■ Marija, Lina ... Und die neue Nachbarin. Deutsche, aus Hamburg.
(Marija, Lina ... Und der neue Nachbar. Deutscher, aus Hamburg.)

● Deutsche? Spricht sie Maltesisch? (Deutscher? Spricht er
Maltesisch?)

■ Ein bisschen. Und sie ist auch Ingenieurin. (Ein bisschen. Und er
ist auch Ingenieur.)

▲ Ingenieurin! Ihre Mutter muss also sehr zufrieden sein!
(Ingenieur! Seine Mutter muss also sehr zufrieden sein!)

● Ġorġ, und du? Hast du einen Traum?

■ Mein Traum? Eine große Band. Wir spielen jeden Abend, und ich
bin glücklich.

▲ Und deine Mutter? Was sagt sie?

■ Mama sagt: Du brauchst einen richtigen Job. Aber ich bin
glücklich.

● Wir auch. Jetzt spielen wir!

*Mitternacht. Unten geht ein Licht an und jemand kommt in
Hausschuhen die Treppe herauf.*

□ Entschuldigung ... Ihr spielt? Jetzt? Es ist Mitternacht!

■ Oh, entschuldige! Wir spielen jetzt nicht mehr!

Und Ġikku schläft auf dem Bett. Er mag die Musik sehr.